



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Work4Psy

An innovative model for career counselling
services to mental health NEETs



WORK4PSY

Fokusgruppen: Transnationale Synthese der Ergebnisse

INTELLEKTUELLE LEISTUNG II
2021

Partner Organizations



1 KURZFASSUNG

Die aktuelle Untersuchung wurde durchgeführt, um einen Einblick in die Ansichten der Zielgruppen des Projekts über die Hauptthemen zu erhalten, die aus der Literaturlauswertung und den Erfahrungen der Partner ermittelt wurden. Alle Partner führten Fokusgruppen durch, an denen Teilnehmer aus allen Zielgruppen teilnahmen, und identifizierten spezifische Unterthemen zu jedem Hauptthema. Bei diesen Analysen wurde eine Synthese durchgeführt, und die Ergebnisse werden im Folgenden für jedes Hauptthema zusammengefasst:

- Die Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen wird in diesen Hauptthemen zusammengefasst:
 - Arbeit wird als ein wichtiges Element der psychosozialen Rehabilitation von MH NEETs angesehen
 - Arbeit wird als Mittel zur Erholung und Selbstentfaltung gesehen
 - Arbeit hat einen materiellen (Autonomie, Sicherheit, Struktur) und immateriellen (existenzielle Werte) Wert
- Die wichtigsten Themen, die bei der Frage nach den bestehenden Karrierediensten auftauchen, waren:
 - Es gibt genügend Organisationen, die Unterstützung anbieten und über ausreichende Mittel verfügen, aber das System ist zu kompliziert, die Jugendlichen sind nicht über die angebotenen Dienste informiert und es mangelt an Vernetzung und Zusammenarbeit
 - Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Organisationen, die Unterstützung anbieten, nur wenige Informationen über sie und einen Mangel an Orientierung und frühzeitigem Eingreifen,
 - Stigmatisierung und mangelndes Bewusstsein behindern den Prozess der Arbeitsintegration
- Die Schwierigkeiten, mit denen die Zielgruppen nach eigenen Angaben konfrontiert sind, lassen sich hauptsächlich in vier Punkten zusammenfassen:
 - Stigmatisierung und mangelndes Bewusstsein,
 - Arbeitsmarkt und organisatorische Probleme
 - Spezifische Bedürfnisse von MH NEETs nicht erfüllt
 - Mangel an frühzeitigen Interventionen
- Die erforderliche Unterstützung lässt sich in drei Dimensionen zusammenfassen:
 - systemische und institutionelle Veränderungen, die gefördert werden müssen
 - proaktive und frühzeitige Interventionen, die festgelegt werden müssen
 - einen Paradigmenwechsel hin zu einem Konzept der Fähigkeiten.

2 EINFÜHRUNG

Begründung der Fokusgruppen

Der Einsatz von Fokusgruppen wurde gewählt, um Daten zu den Überzeugungen, Meinungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Gefühlen der Zielgruppen eingehender zu erfassen. Fokusgruppen waren ein äußerst wertvolles Instrument, um die Bedürfnisse der vier Zielgruppen des WORK4PSY-Projekts zu untersuchen. Die gesammelten Daten waren nützlich für die Erstellung und den Kontext des Toolkits.

Methodik

Forschungsfragen / Hauptthemen

Ausgangspunkt für die thematische Ausrichtung der Fokusgruppen waren die Ergebnisse der Literaturrecherche sowie die Expertise der Partner. Die Fragen/Themen wurden so konzipiert, dass sie: (a) die Themen untersuchen, auf die sich WORK4PSY konzentriert, und konkrete Daten liefern, (b) ausreichend anregend sein, (c) relevant sein für

die Teilnehmer und d) offen sein, um tiefgehende Antworten und reichhaltige Daten zu erhalten. In Bezug auf die oben genannten Punkte wurden folgende vier Themen als relevant erachtet:

- Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen
- Bestehende Karrieredienste
- Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind
- Hilfe, die sie

brauchen Werkzeuge

Es wurde ein Leitfaden für die Durchführung der Fokusgruppen erstellt, um Homogenität und Kohärenz bei den Interviews und der Datenanalyse zu gewährleisten, aber auch Raum für Einfallsreichtum und Flexibilität zu lassen.

Das Leitliniendokument enthielt Informationen über die Hauptthemen, nützliche Hinweise für die Durchführung der Fokusgruppen, Anweisungen für die anfängliche Datenanalyse, ein Musterraster für die Dateneingabe durch alle Partner und eine Reihe von Fragenvorschlägen:

- Die Arbeit und die Karriere im Allgemeinen werden von vielen als ein wertvoller Aspekt des Lebens angesehen, während andere sie als nicht so wichtig erachten. Was ist ihre Meinung?
- Was Menschen mit psychischen Problemen betrifft: Sind sie der Meinung, dass Arbeit und Karriere genauso wichtig sind wie für die Allgemeinbevölkerung?
- Sind sie mit Diensten vertraut, die die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit psychischen Problemen unterstützen (oder noch besser mit Diensten, die Berufsberatungsdienste anbieten)? Können sie diese Dienste beschreiben?
- Mit welchen Schwierigkeiten haben Menschen mit psychischen Problemen in Bezug auf ihre berufliche Laufbahn und ihre berufliche Eingliederung zu kämpfen? Mit welchen Schwierigkeiten haben MH NEETs in Bezug auf ihre berufliche Laufbahn und ihre berufliche Eingliederung zu kämpfen?
- Welche Art von Unterstützung benötigen MH NEETs ihrer Meinung nach, um in ihrer Karriere voranzukommen?

Alle Partner befolgten die Leitlinien und erstellten ein gemeinsames Raster der gesammelten Daten, das in Basecamp veröffentlicht wurde. Die Vorlage ist in Anhang I zu finden.

Teilnehmer

Bei den Teilnehmern handelte es sich um Vertreter der vier Zielgruppen (MH NEETs, Fachkräfte der psychischen Gesundheit, informelle Betreuer und Berufsberater), die von jedem Partner auf lokaler Ebene einbezogen wurden. Alle Regeln des Verhaltenskodexes für die Verwendung personenbezogener Daten wurden eingehalten. Es wurde eine Liste aller Teilnehmer erstellt, die jeder Partner verwenden, aber nicht veröffentlichen durfte. Eine Vorlage findet sich in Anhang I.

Analyse

Alle Partner führten die Fokusgruppen durch, machten sich Notizen und analysierten die gesammelten Daten, indem sie Unterthemen zu jedem Hauptthema erstellten. Die Partner trugen ihre Ergebnisse in das gemeinsame Raster ein, wobei sie die Hauptthemen, die Unterthemen, die spezifischen Aussagen der Teilnehmer zu jedem Unterthema und etwaige Kommentare, die sie

hinzufügen wollten, erwähnten.

Synthese

Es wurde eine Synthese der von den Partnern gesammelten Daten durchgeführt. Die Unterthemen jedes Hauptthemas wurden entsprechend ihrer ähnlichen Bedeutung in Themenclustern zusammengefasst. Die Gruppierung der Unterthemen wurde anhand der Leitlinien der thematischen Analyse und insbesondere der Leitlinien von Braun & Clarke (2006)¹ vorgenommen:

- sich mit den Daten vertraut machen
- Generierung von Anfangscodes
- Suche nach Themen
- Überprüfung der Themen
- Definition und Benennung von Themen
- Erstellung des

Berichts Die Ergebnisse

werden per präsentiert:

- Zielgruppe
- Hauptthema

3 SYNTHESE DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse werden nach Zielgruppen und Hauptthemen dargestellt. Die Tabellen mit den zusammengefassten Ergebnissen sind in Anhang II zu finden.

3.1 MH NEETS

Die MH NEETs-Teilnehmer diskutierten über die Hauptthemen und es ergaben sich verschiedene Unterthemen. Die Unterthemen, die sich aus den Analysen aller Partner ergaben, wurden in Themenclustern organisiert und werden im Folgenden vorgestellt. Die Tabellen mit den zusammengefassten Ergebnissen pro Hauptthema und Themencluster finden Sie in Anhang III.

3.1.1 BEDEUTUNG VON ARBEIT UND KARRIERE IM ALLGEMEINEN

MH NEETs sprachen in hohem Maße über die Bedeutung von Arbeit und Karriere, erwähnten aber auch die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Arbeit als Mittel zur Erholung

Viele der MH NEETs-Teilnehmer betrachteten Arbeit als hilfreiches Instrument auf ihrem Weg zur Genesung. Sie sprachen über Arbeit als einen Weg zu Selbstwertgefühl und aus Problemen, als Mittel zur Verbesserung der psychischen Gesundheit, als Mittel zur Mobilisierung und Regelmäßigkeit, als einen Weg, der ihnen Stabilität, Entwicklung, Autonomie, Struktur und Anerkennung bietet. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

¹ Braun, V., & Clarke, V. (2006). Die Anwendung der thematischen Analyse in der Psychologie. Qualitative

Forschung in der Psychologie, 3(2), 77-101.

"Geld macht nicht glücklich, die Arbeit muss mich beschäftigen, meinen Geist auf Trab halten, mich in andere einfühlen und Probleme lösen".

Und eine weitere aus der DE-Fokusgruppe:

"Arbeit bedeutet für mich Selbstständigkeit, Verantwortung für mich selbst zu übernehmen und Geld zu verdienen.

Der Arbeit zugeschriebene Bedeutung

MH NEETs-Teilnehmer sprachen über die allgemeine Bedeutung, die Arbeit ihrer Meinung nach hat. Sie erachteten Arbeit als wichtig, weil sie ein Weg ist, sich nützlich zu fühlen, der Gesellschaft etwas zu bieten, ein Weg der Selbstverwirklichung und ein lohnenswertes Ziel, um die eigenen Leidenschaften und Interessen zu erfüllen. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppe:

"Arbeit ist für mich (...) die Verwirklichung von Leidenschaften und Interessen"; "Man kann sich durch Arbeit selbst verwirklichen".

Sigma und Selbststigmatisierung

Die Teilnehmer der MH NEETs sprachen auch über die Herausforderungen, mit denen sie hauptsächlich im Bereich der Stigmatisierung und Selbststigmatisierung konfrontiert sind: die Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind, weil andere sie als nicht arbeitsfähig ansehen, die Wahrnehmung, die sie von sich selbst als "krank" haben. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppe:

"Wenn man den ganzen Tag zu Hause bleibt, gewöhnt man sich daran, nichts zu tun und mit niemandem zu reden.

Und eine weitere aus der IT-Fokusgruppe:

"Die Ärzte haben mir davon abgeraten, zu arbeiten oder mein Studium wieder aufzunehmen, weil das ein Stressfaktor sein könnte."

Finanzielle Sicherheit

Der finanzielle Aspekt der Arbeit wird von den MH NEETs-Teilnehmern ebenfalls als wichtig erachtet, da sie materielle Vorteile bietet, eine Notwendigkeit im Leben darstellt und eine sichere Zukunft bietet. Diese Meinungen sind eng mit dem Konzept der Unabhängigkeit verbunden, ein Konzept, das von MH NEETs schmerzlich vermisst wird. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppe:

"Für mich ist die Arbeit (...) eine Möglichkeit, mein eigenes Geld zu verdienen. Wenn man lange Zeit von seinen Eltern abhängig ist, ist dieser finanzielle Aspekt für mich auch sehr wichtig, dass ich mein eigenes Geld haben kann, über das ich verfügen kann."

3.1.2 BESTEHENDE KARRIEREDIENSTE

Die Teilnehmer von MH NEETs sprachen über die Probleme, die sie mit den bestehenden Karrierediensten haben, aber auch über die Hilfe, die sie von diesen erhalten. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Mangel an Information und Orientierung

Die Teilnehmer der MH NEETs sprachen von einem Mangel an Informationen über Karrieredienste, aber auch von einem Mangel an Berufsorientierung, insbesondere in Schulen. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppe:

"Als ich anfing, eine Stelle zu suchen, wusste ich nicht, was ich tun sollte. Ich konnte keine bestehenden Dienste. Ich ging einfach durch die Nachbarschaft, von Tür zu Tür."

Nutzen Sie das Angebot sinnvoll

Die MH NEETs-Teilnehmer sprachen von mehreren Berufsberatungsstellen, für die sie dankbar sind und von denen sie glauben, dass sie ihnen geholfen haben. Es sieht so aus, als ob die MH NEETs das Gefühl haben, dass es nicht genug Informationen und Berufsorientierung gibt, aber wenn sie Hilfe finden, nutzen sie diese gut und es hilft ihnen. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppe:

"Ich bin glücklich, weil ich es geschafft habe, im richtigen Moment Hilfe zu finden, denn als es nicht mehr lange nach dem zweiten Tag Krankenhausaufenthalt war, habe ich es geschafft, hierher zum Pomost zu kommen, und ich habe nicht lange gewartet (...), denn ich habe gewartet, ich weiß nicht, einen Monat oder zwei seit dem letzten Aufenthalt, und ich bin sehr glücklich, weil ich es geschafft habe, eine Menge Dinge zu tun, verschiedene Formen der Hilfe zu nutzen, auch professionelle Beratung und andere Dinge, und ich kann sehen, dass dies ein solcher Fortschritt ist, eine Entwicklung von dem Zustand, der letztes Jahr war, das vorherige Jahr."

Ein anderer Teilnehmer der DE-Fokusgruppe sagte:

"bietet einen sicheren Raum, in dem man sich ausprobieren und Fehler machen kann, so dass man mit der Unterstützung von professionellem Personal an sich selbst arbeiten kann".

Frustration bei Dienstleistungen

MH NEETs berichteten auch von einem Gefühl der Frustration in den Berufsberatungsstellen, da sie das Gefühl haben, nicht genug Unterstützung zu erhalten, nicht für eine Hochschulbildung ermutigt zu werden, die angebotenen Programme ihre Bedürfnisse nicht abdecken, sie ein Minimum an Unterstützung erhalten und dann für sich selbst sorgen müssen, ohne die notwendigen Fähigkeiten zu besitzen. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Früher haben die Arbeitsämter einen mehr unterstützt (z. B. haben sie mir geholfen, meinen Lebenslauf zu schreiben), jetzt wurden die Dienstleistungen und das Personal gekürzt und es gibt nicht viel Hilfe."

Ein anderer Teilnehmer der DE-Fokusgruppe berichtete, dass:

"...sie bekam eine erste sinnvolle Beratung durch die Krankenhaussozialarbeiterin - eine Berufsausbildung oder Berufsberatung war aber im therapeutischen Prozess selbst kein Thema, und es gab keine konkrete Richtung, außer dass eine unterstützte Ausbildung in einem geschützten Rahmen für sie eine gute Idee wäre".

Unterstützung der Familie

MH NEETs berichteten, dass sie die Unterstützung, die sie von ihren Familien erhalten, für wichtig halten. Zum Beispiel berichteten die Teilnehmer der DE-Fokusgruppe, dass:

"... verlässt sich stark auf ihre Familie, wenn es um emotionale Unterstützung geht, hat ein offenes Ohr für alle Probleme" "... findet die Unterstützung durch

*seine Mutter sehr wichtig, hat das Gefühl, dass sie füreinander eintreten" "...
schätzt die finanzielle Unterstützung durch seine Familie"*

3.1.3 SCHWIERIGKEITEN, MIT DENEN SIE KONFRONTIERT SIND

Die Teilnehmer von MH NEETs sprachen über die Schwierigkeiten, mit denen sie bei ihrem Versuch, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, konfrontiert sind. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Mangel an harten/weichen/karrieresuchenden Fähigkeiten

Die Teilnehmer der MH NEETs sprachen von den Schwierigkeiten, denen sie sich aufgrund ihrer mangelnden Ausbildung in Bezug auf Hard- und Soft Skills, aber auch in Bezug auf Fähigkeiten zur Arbeitssuche gegenübersehen. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Ich habe Schwierigkeiten mit Vorstellungsgesprächen, ich habe immer Angst, einen schlechten Eindruck zu machen, etwas Falsches zu sagen, obwohl ich sehr locker und selbstbewusst zu sein scheine; ich fühle mich als Versager, weil ich nicht weiß, wie ich einen normalen Arbeitstag als Angestellter bewältigen soll."

Stigma

Stigmatisierung erschien erneut als ein Problem, mit dem MH NEETs konfrontiert sind, sei es auf dem Arbeitsmarkt oder in der Schule. Zum Beispiel sagten die Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Ich bin als geschützte Person registriert, aber ich erkläre den Unternehmen meine Probleme nicht, weil das eine Benachteiligung darstellt.

"Es stört mich, dass sie mich fragen, was ich habe, ich bin ein Mensch."

"Das Schwierigste bei der Arbeitssuche ist es, zu erklären, dass ich an einer Krankheit leide. Ich habe Angst, einen schlechten Eindruck zu hinterlassen.

"Die größte Angst ist, nicht so zu sein wie andere: Nach außen hin scheine ich kein Problem zu haben, und wenn sie herausfinden, dass ich ein Problem habe, sind sie sehr besorgt. Es wird immer eine Kluft zwischen MH-Leuten und anderen geben".

Probleme auf dem Arbeitsmarkt

Die Teilnehmer von MH NEETs sprachen über die Herausforderungen, denen sie aufgrund der Funktionsweise des Arbeitsmarktes gegenüberstehen: Öffentliche Programme, Ausschreibungen oder Lehrstellen sind rar und haben eine sehr kurze Laufzeit, Unternehmen stellen frischgebackene Hochschulabsolventen ein und zahlen niedrige Löhne, sie erhalten keine Antworten oder Rückmeldungen auf ihre Lebensläufe, es gibt keine Unterstützung für Unternehmertum, keine Verfügbarkeit von Stellen, die Berufserfahrung anbieten, und es gibt hauptsächlich Vollzeitarbeitsplätze, die entmutigend sein können. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppe:

"Man arbeitet ein paar Monate und ist dann wieder arbeitslos".

Ein anderer Teilnehmer aus der DE-Fokusgruppe berichtet, dass:

"Während der Corona-Krise ist es fast unmöglich, einen Praktikumsplatz zu finden".

Mangelnde Unterstützung/Anerkennung von MH-Bedürfnissen

Die Teilnehmer von MH NEETs sprachen auch über den Mangel an Unterstützung, dem sie ausgesetzt sind, und die fehlende Anerkennung ihrer Bedürfnisse: Einige Familien sind überfürsorglich und glauben nicht an sie, ihre Unterstützungsnetze sind

Unternehmer erhalten wenig oder gar keine Hilfe, ihr psychischer Zustand wird ignoriert oder zu spät erkannt, um angemessene Unterstützung zu erhalten, es gibt kaum Möglichkeiten für Psychotherapie, die Notwendigkeit, sich an neue Umgebungen und Aufgaben zu gewöhnen, wird ignoriert und einige fühlen sich durch die angebotenen Programme unterfordert. So berichteten beispielsweise die Teilnehmer der DE-Fokusgruppe, dass:

"Es fällt ihnen schwer, sich anzupassen und sich an neue Umgebungen und Routinen zu gewöhnen.

"... einige der Klassen im RehaBvB tragen nicht viel bei, da sie auf einfachere Fähigkeitsstufen zugeschnitten sind"

Ein anderer Teilnehmer der IT-Fokusgruppe sagte:

"Die Sozialarbeiter sind sich meiner Situation bewusst, aber es ist ihnen egal, wenn es eine Arbeit gibt, die meinem Profil entspricht, muss ich mich dieser Arbeit widmen, meine Probleme spielen keine Rolle".

3.1.4 HILFE, DIE SIE BRAUCHEN

MH NEETs Teilnehmer sprachen über die Unterstützung, die sie bei ihrem Versuch, in den Arbeitsmarkt einzutreten, benötigen. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Empowerment: Information, Ausbildung und Berufsberatung

MH NEETs sprachen über das, was sie brauchen, um in den Arbeitsmarkt eintreten zu können: Informationen über bestehende Dienste, Beratungsprogramme, Schulungen für unternehmerisches Denken und Handeln, Schulungen für eine Vielzahl von Fertigkeiten, Berufsberatung mit Blick auf die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen, eine Unterstützung unter dem Prisma von Karrieren und nicht nur zufälligen Jobs. So berichtete beispielsweise ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"... die Notwendigkeit einer angemesseneren Berufsberatung, wobei er auf seine eigenen Erfahrungen mit der Diskrepanz zwischen den vorgeschlagenen Berufen und den persönlichen Fähigkeiten und Präferenzen verwies"

"... [die Notwendigkeit], sich nicht nur darauf zu konzentrieren, Menschen in Arbeit zu bringen, sondern ihnen Karrieren zu ermöglichen, in denen sie glücklich sind".

Berücksichtigung der Bedürfnisse von MH (öffentliche Einrichtungen und Arbeitgeber)

MH NEETs gaben an, dass ihre Bedürfnisse von Organisationen und Arbeitgebern anerkannt werden müssten: längere Dauer öffentlicher Programme, spezielle Programme für Menschen mit psychischen Problemen, um ihnen den Einstieg in den ersten Job zu erleichtern, Unterstützung am Arbeitsplatz (Betriebspsychologen - Vernetzung von Unternehmen und Gesundheitsdiensten), Anpassung des Einstellungsverfahrens (alternative Wege), Sensibilisierung von Arbeitgebern und Mitarbeitern, um die Stigmatisierung zu verringern, und allgemein mehr Verständnis. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Vielleicht wäre es wichtig, was [ein anderer Teilnehmer] bereits erwähnt hat, nämlich nicht nur eine so breit angelegte Schulbildung, sondern auch verschiedene Kampagnen oder Möglichkeiten zur

Sensibilisierung der Menschen für Menschen, die psychische Probleme haben und arbeiten möchten, einzuführen, um dieses Stigma, diese Ausgrenzung von Menschen, die verschiedene Probleme haben, aber trotzdem eine Arbeit annehmen, zu verringern. Ich denke, der Schwerpunkt sollte auf der Wertschätzung dieser Menschen liegen, und dass sie trotz der Schwierigkeiten versuchen, weiter zu arbeiten.

Ein anderer Teilnehmer aus den IT-Fokusgruppen sagte:

"Idealerweise sollten anstelle von Vorstellungsgesprächen Feldtests durchgeführt werden, um herauszufinden, ob die Stelle mit der Person vereinbar ist. Dies wäre sehr nützlich, sowohl für die zu vermittelnde Person als auch für den Arbeitgeber.

Frühzeitige Interventionen

Die Teilnehmer von MH NEETs halten frühzeitige Interventionen für sehr wichtig: frühzeitige Unterstützung, proaktiveres Handeln, frühzeitige Berufsberatung. Ein Teilnehmer aus der DE-Fokusgruppe sagte:

"... dass Lehrer mehr auf mögliche psychische Probleme achten und die Eltern einbeziehen sollten, um auf therapeutische Unterstützung hinzuwirken und ein verständnisvolleres Umfeld in der Schule zu schaffen".

3.2 MH-PROFIS

Die MH-Fachleute diskutierten über die Hauptthemen und es ergaben sich verschiedene Unterthemen. Die Unterthemen, die sich aus den Analysen aller Partner ergaben, wurden in Themenclustern organisiert und werden im Folgenden vorgestellt.

3.2.1 BEDEUTUNG VON ARBEIT UND KARRIERE IM ALLGEMEINEN

MH-Fachleute sprachen über die Bedeutung von Arbeit und Karriere bei MH NEETs. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Selbstentfaltung

MH-Fachkräfte betrachten Arbeit und Karriere als Mittel zur Selbstentwicklung: Sie glauben, dass Arbeit ein Weg zur Selbstverwirklichung ist, dass sie Sinn und Selbstwertgefühl vermittelt, ein Gefühl der Zugehörigkeit gibt, beim Erlernen neuer Fähigkeiten hilft, Herausforderungen bietet und Selbstwirksamkeit vermittelt. Zum Beispiel berichtete ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"MB unterstreicht, dass es Sinn stiftet, aber "mehr als das" auch Identität.

Selbstständigkeit / Unabhängigkeit

Die meisten MH-Fachleute sind sich einig, dass Arbeit MH-NEETs Autonomie und Unabhängigkeit bietet: Sie ist ein Weg für MH-Personen, aus einem geschützten Umfeld herauszukommen, ein Weg der Autonomie aus dem Betreuungssystem, von Eltern und Betreuern. Zum Beispiel,

"Heutzutage gibt es eine Verschiebung von einer Schutzdimension hin zu einer sozialen Dimension, hin zu Beziehungen mit der Welt des Normalen. Die Arbeitswelt ist mit der Welt der zwischenmenschlichen Beziehungen verbunden: Eine Eingliederung zu schaffen bedeutet, sich mit dem gesunden Teil der Welt zu verbinden".

Gut für die psychische Gesundheit

MH-Fachleute betonen auch die Vorteile von Arbeit für die psychische Gesundheit von MH-NEETs: Sie lindert Symptome, fungiert als motivierende Tätigkeit, bietet Struktur, Anerkennung und ein

normales Leben. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Ich denke, dass (die Arbeit) dem Tag eine gewisse Ordnung verleiht, für Menschen, die damit Schwierigkeiten haben, einen gewissen Rhythmus. Die Arbeit gibt den Tagesrhythmus vor, und auch das ist wichtig."

3.2.2 BESTEHENDE KARRIEREDIENSTE

MH-Fachleute sprachen über die bestehenden Karrieredienste, ihre Ansichten, Meinungen und Erfahrungen. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Organisationen, die Unterstützung anbieten

Die MH-Fachleute sprachen über die Organisationen, die Unterstützung anbieten, über ihre Vor- und Nachteile (die wichtigsten sind mangelnde Vernetzung und Bürokratie), auf welche Bereiche sich die einzelnen Organisationen konzentrieren und welche Dienstleistungen sie anbieten. Es scheint, dass es eine Reihe von Organisationen gibt, die Unterstützung anbieten, einige staatlich, aber die meisten nichtstaatlich.

MH-Benutzer haben keinen Zugang zu Informationen über Berufsberatungsstellen

Einige MH-Fachleute berichteten, dass es den NEETs unter den MH-Nutzern an Wissen und Informationen über Karrieredienste mangelt. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"In unseren Einführungsgesprächen wusste keiner der MH-Nutzer etwas über Beratungsdienste. Sie wissen von spezifischen Trainingskursen - sie leben von den Kursen - aber niemand interagiert mit den Beratern."

Fehlende MH-Informationen für Arbeitgeber

Einige MH-Fachkräfte erwähnten auch den Mangel an Informationen über psychische Gesundheitsprobleme bei den Arbeitgebern und wie dies das Verfahren behindert. So sagte beispielsweise ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"Der Patient mit einer psychischen Störung muss erklärt werden, weil Außenstehende nicht verstehen, was eine psychische Störung ist, und weil es ein großes Stigma gibt."

Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt

Es wurden auch Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt genannt, vor allem die mangelnde Zusammenarbeit und die Schwierigkeit, die Präferenzen der Menschen mit den Anforderungen des Marktes in Einklang zu bringen. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"Oft habe ich mich auf der Suche nach einem Kontakt an die Türen von Zeitarbeitsfirmen geklopft, manchmal geht es gut, manchmal kann man die Wünsche des Patienten nicht mit der Nachfrage auf dem Markt in Einklang bringen."

Individualisierte Unterstützung

Die MH-Fachkräfte betonten auch die Notwendigkeit einer individuellen Unterstützung, aber auch die Vorteile der Einbeziehung von Pflegepersonen in das Berufsberatungsverfahren. Zum Beispiel sagten die Teilnehmer der Fokusgruppen DE und IT:

"Der BR stellt fest, dass sie [informelle Betreuer] nur einbezogen werden, wenn die Teilnehmer damit einverstanden sind, aber wo immer es hilfreich erscheint, wird versucht, sie einzubeziehen."

"Wenn wir Patienten haben, die keine Grundausbildung abgeschlossen haben, verweisen wir sie an Abendkurse. Wir versuchen, den Nutzer auf das zu verweisen, wofür er am besten geeignet ist.

3.2.3 SCHWIERIGKEITEN, MIT DENEN SIE KONFRONTIERT SIND

MH-Fachleute sprachen über die Schwierigkeiten, mit denen sie als Fachleute konfrontiert sind, aber auch über die Schwierigkeiten, mit denen MH-NeETs ihrer Meinung nach konfrontiert sind. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Koordinierungsprobleme zwischen den Dienststellen/Bürokratie

MH-Fachleute betonten die Bedeutung von Netzwerken und Verbindungen zwischen den Diensten und sprachen über die Herausforderungen, denen sie sich gegenübersehen: fehlende Informationen über Kontakte und Dienste, die Komplexität des Systems, lange Warteschlangen und die Verwaltung verschiedener Bildungsstufen in einem Programm. So berichtet zum Beispiel ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"BR berichtet, dass sie häufig Teilnehmer hat, die bis zu einem Jahr warten mussten, bis sie in das Programm aufgenommen werden konnten, weil es lange dauert, von den regulären Berufsberatungsstellen an RehaBB verwiesen zu werden, und RehaBB anscheinend unterbesetzt ist und lange Wartelisten hat.

Ein anderer Teilnehmer der IT-Fokusgruppen sagte:

"Die Vernetzung ist von entscheidender Bedeutung: Im Idealfall steht eine Betreuungseinrichtung in Verbindung mit einer Ausbildungseinrichtung, die wiederum mit einem Unternehmen in Verbindung steht, das Personal benötigt. Wenn alle zusammenarbeiten, ist Beschäftigungsfähigkeit möglich.

Stigmatisierung / Stereotypen

MH-Fachleute konzentrierten sich auf die Herausforderungen, die Stigmatisierung, Selbststigmatisierung und Stereotypen hervorrufen: Junge Menschen suchen aufgrund von Stigmatisierung, Vorurteilen über die Fähigkeiten von MH-NEETs, mangelndem Wissen über psychische Gesundheitsprobleme sowie Vorbehalten und Ängsten seitens potenzieller Arbeitgeber nicht ohne Weiteres spezielle Dienste auf. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Hier geht es darum, mit den Arbeitgebern zusammenzuarbeiten, damit es Arbeitgeber gibt, die einfach Leute für Praktika akzeptieren und ihnen dann eine Chance geben, eingestellt zu werden. Es gibt diese Barriere auf Seiten der potenziellen Arbeitgeber und die resultiert nicht unbedingt daraus, dass sie nicht nur wollen, sondern Bedenken haben. (...) Ich würde mir wünschen, dass es Stellen gibt, die bereit sind, diese Menschen aufzunehmen und den Arbeitsplatz an diese Menschen anzupassen.

Frühzeitiges Eingreifen

Frühzeitiges Eingreifen wurde ebenfalls als eine Schwierigkeit im Prozess der beruflichen Eingliederung genannt: Bedürfnisse werden zu spät erkannt, und die jungen Menschen suchen die Dienste nicht früh genug auf. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppen:

"Die Leute kommen zu uns, nachdem sie lange Zeit zu Hause waren und nur Medikamente eingenommen haben. Das macht die ganze Prozedur noch schwieriger.

Mangelnde Unterstützung beim Übergang

Eine weitere Schwierigkeit, über die MH-Fachkräfte berichteten, war die fehlende oder unzureichende Unterstützung in der entscheidenden Phase, in der ein junger Mensch eine Arbeit aufgenommen hat und mit den Schwierigkeiten des Übergangs konfrontiert ist: MH

NEETs geben schnell auf, es kommt zu Rückfällen, Schwierigkeiten bei der Anpassung an die neuen Routinen und das Arbeitsumfeld, begrenzter Zugang zu Psychotherapie. Ein Teilnehmer aus den DE-Fokusgruppen erwähnt dies zum Beispiel:

"Die Motivation von Arbeitseinstellungen, die durch psychische Probleme beeinträchtigt sind, lässt sich nur schwer in den vorhandenen Plätzen unterbringen..... junge Menschen werden durch Ängste zurückgehalten, z. B. durch die Angst, zu versagen, und durch Ängste vor einer ungewissen Zukunft (z. B.: Wenn man es geschafft hat, einen Ausbildungsplatz zu bekommen: Was ist, wenn sich der psychische Zustand verschlechtert? Wird es Hilfe geben? Wer wird sie unterstützen?)"

Angebotene Möglichkeiten entsprechen nicht dem Bedarf

Fachleute aus dem Bereich MH stellen fest, dass die Möglichkeiten, die für NEETS aus dem Bereich MH zur Verfügung stehen, sehr oft nicht ihren Bedürfnissen entsprechen: Die Programme sind "projektlogisch" und das Praktikum wird beendet, wenn das Projekt endet, es mangelt an geeigneten Arbeitsplätzen, die Auswahl ist begrenzt und es gibt keine leicht zugänglichen Optionen. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Eines der Hindernisse ist ..., dass selbst wenn die Suche nach ... etwas vorbei ist ... man auf die nächste Einstellung warten muss. Projekte, die Praktika und Jobs anbieten, beginnen oft zu einem bestimmten Zeitpunkt und enden zu einem bestimmten Punkt."

3.2.4 HILFE, DIE SIE BRAUCHEN

Die Fachkräfte der MH brachten zum Ausdruck, dass sie für sich selbst Unterstützung benötigen, um ihre Arbeit zu erleichtern, aber auch, dass MH NEETs Unterstützung benötigen. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Zusammenarbeit und Bildung für einen besseren und ganzheitlichen Ansatz

Fachleute aus dem Bereich MH betonten die Bedeutung der Vernetzung im Sinne einer Zusammenarbeit zwischen den Diensten. Sie sprachen über: Kontinuität der Dienste, den Bedarf an Fachleuten für Menschen mit Behinderungen in Behörden und Diensten, die Bedeutung von Netzwerken und Zusammenarbeit zwischen Diensten, einen Paradigmenwechsel hin zu einer ganzheitlichen Unterstützung, die sich an die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung anpasst. Zum Beispiel sagten die Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"Wir verlangen immer, dass sich der fragile Nutzer anpasst, aber wir müssen den umgekehrten Prozess vollziehen. Ausgehend von uns, den Betreibern, muss es einen umgekehrten Prozess der Veränderung hin zu den anderen geben." ; "Wir müssen uns ihnen gegenüber verändern, wir müssen diejenigen sein, die eine bessere Welt schaffen, die einen echten Beitrag leisten. Andernfalls sind wir nur Flickschusterei." ; "Zusammenarbeit, Mitgestaltung sind Zauberworte... wenn Institutionen zusammenkommen, jede mit ihren eigenen Zielen, mit ihren eigenen institutionellen und professionellen Mandaten, können Veränderungen erreicht werden, das ist keine Utopie."

Sensibilisierung und frühzeitiges Eingreifen

Die Fachkräfte für psychische Gesundheit sprachen auch über die Notwendigkeit frühzeitiger Interventionen und der Sensibilisierung für Fragen der psychischen Gesundheit. Sie sprachen über:

den Bedarf an frühzeitigen Interventionen, Unterstützung und Aufklärung über psychische Gesundheitsprobleme, den Bedarf an mehr Unterstützung/Vertrauen von Familie und Betreuern in die Arbeit, die die Fachkräfte zu leisten versuchen, und den Bedarf an Sensibilisierung für psychische Probleme auf dem Arbeitsmarkt, bei Arbeitgebern und Personal/Arbeitern. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Auch die Bereitstellung solcher Psychoedukation, sowohl intern bei der Arbeit, für die Mitarbeiter, als auch sozial, die Vorteile für die Gesellschaft bringen kann, sowohl für die behinderte Person und für den Arbeitnehmer, sondern auch für die Mitarbeiter, die Beschäftigung von kranken Menschen, denn es passiert oft, dass diese Menschen manchmal sind sie viel mehr motiviert zu arbeiten, als es scheinen mag. Es ist auch eine Ergänzung ... Rehabilitation, aber auch Selbstverwirklichung ..."

Bedarfsgerechte Unterstützung

MH-Fachleute sehen auch den Bedarf an Unterstützung, die am besten auf die Bedürfnisse von MH-NEETs abgestimmt ist, wie z. B. Vorbereitungsprogramme, die die Person stärken und sie psychologisch auf die Arbeit vorbereiten, und Teilzeitberufsausbildung, da es für junge Menschen schwierig ist, ein 8-stündiges Ausbildungsprogramm zu bewältigen. Zum Beispiel berichtet ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"Der BR sieht die Notwendigkeit von mehr Programmen, die junge Menschen psychologisch stärken, bevor sie in ein Berufsorientierungsprogramm eintreten"

3.3 BERUFSBETREUER

Die Berufsberater diskutierten über die Hauptthemen und es ergaben sich verschiedene Unterthemen. Die Unterthemen, die sich aus den Analysen aller Partner ergaben, wurden in Themenclustern organisiert und werden im Folgenden vorgestellt.

3.3.1 BEDEUTUNG VON ARBEIT UND KARRIERE IM ALLGEMEINEN

Die Berufsberater sprachen über die Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen für MH-NEETs. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Selbstentfaltung

Berufsberater glauben, dass Arbeit zur Selbstentwicklung von MH-NEETs beiträgt: Sie sehen Arbeit als Gelegenheit zur Sozialisierung, Offenheit und Selbstbestimmung, als Mittel zum Erlernen neuer Fähigkeiten und als Möglichkeit, Struktur zu schaffen. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Es ist sehr wichtig für junge Menschen, dass sie die Möglichkeit haben, neue Leute kennenzulernen und zu lernen, wie man neue Beziehungen aufbaut. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, (...) dass sie nicht allein sind. Sie isolieren sich nicht, sondern haben Unterstützung und finden neue Freunde."

Bedeutung der Arbeit für sich selbst

Die Berufsberater sprachen davon, dass Arbeit für junge Menschen ein Mittel zur Sinnfindung ist. Sie sehen Arbeit als einen Weg zum Selbstwertgefühl und aus Problemen, als einen Weg zur Selbstverwirklichung und ein Mittel zur Schaffung einer Identität und eines Zugehörigkeitsgefühls. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Die wünschenswerte Vermittlung von Menschen mit MH-Bedürfnissen ist ein Weg, um ihnen bewusst zu machen, dass auch ihr Beitrag notwendig ist, und auch um allen bewusst zu machen, dass ihr Beitrag entscheidend ist."

Sicherheit

Die Berufsberater sprachen von Arbeit als Mittel zur Sicherheit in dem Sinne, dass sie materielle Vorteile und Autonomie bietet. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppe:

"Das Einkommen ist auch wichtig, vor allem, weil es unabhängig macht".

Zu bewältigende Herausforderungen

Die Berufsberater sprachen auch über die Herausforderungen, mit denen junge Menschen konfrontiert sind: die Stigmatisierung, mit der sie am Arbeitsplatz konfrontiert sind, die geförderten Praktika, die begrenzt und perspektivlos sind, die hohen Erwartungen, die junge Menschen in die Arbeitssuche setzen (als Lösung all ihrer Probleme), und die Art und Weise, wie sie sich Arbeit vorstellen (als einen unbekanntem, abstrakten Begriff, den sie erst lernen müssen). So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"Geförderte Praktika sind begrenzt, die MH-Person geht nach dem Praktikum zurück auf die Ausgangsposition. Es ist eine Enttäuschung für sie und ihre Familien"

3.3.2 BESTEHENDE KARRIEREDIENSTE

Die Berufsberater sprachen über die bestehenden Berufsberatungsdienste, den Beitrag, den sie leisten, und die Probleme, mit denen sie konfrontiert sind. Die dabei entstandenen Themencluster sind:

Spezifische Bedürfnisse nicht erfüllt

Die Berufsberater sprachen von den spezifischen Bedürfnissen, die MH NEETs haben und die von den derzeitigen Systemen nicht erfüllt werden: die Notwendigkeit, sich auf die berufliche Neigung des Einzelnen und die Arbeitsrhythmen zu konzentrieren, die Notwendigkeit, die Unterstützung für psychisch Kranke nicht nur allgemein auf Menschen mit Behinderungen zu konzentrieren, das Problem, Einrichtungen zu finden, die MH NEETs Unterstützung bieten. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Wir schlagen den Unternehmen Programme vor, die die Medikamente, den Rhythmus, die Pausen und die Ruhe des Arbeitsumfelds berücksichtigen. Wir sind nicht in der Lage, Unternehmen zu finden, die Praktikumsplätze anbieten oder unsere MH-Benutzer einstellen".

Nicht genug Unterstützung

Die Berufsberater sprachen über die Herausforderungen, denen sie begegnen: die Ineffizienz und der Mangel an Ressourcen, die Bürokratie und die fehlende Verbindung zwischen den Diensten, das Fehlen einer ausreichenden Anzahl von Organisationen, die Unterstützung anbieten, insbesondere in ländlichen Gebieten. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppe:

"... in ländlichen und kleinstädtischen Gebieten ... Aufgrund der Tatsache, dass Łódź eine große Stadt ist, gibt es die Möglichkeit, diese Art von Projekten [aktivierende Projekte] zu nutzen, sicherlich größer als in den kleinen Städten oder Dörfern, weil sehr oft das einzige Zentrum, das sich mit dem Thema der Menschen nach einer psychischen Krise beschäftigt, ein Umweltselfhilfehaus in einer Kreisstadt ist, und manchmal gibt es keine Möglichkeit, diese Kreisstadt aus einer anderen Stadt zu erreichen.

Dienstleistungen zur Unterstützung

Die Berufsberater sprachen auch über die Organisationen, die Unterstützung anbieten, über ihre Dienstleistungen und Beiträge sowie über die Anstrengungen, die sie unternehmen, um Unterstützung anzubieten. Zum Beispiel erwähnen die Teilnehmer der Fokusgruppen PL und DE jeweils:

"Diese Einrichtung hat ein sehr umfassendes Konzept für die Verwaltung von Aktivierungs- und Subventionsprojekten - Menschen mit Behinderungen können die Hilfe dieser Einrichtung in Anspruch nehmen".

"... Verfügbarkeit von Programmen zur Förderung von Ausbildung und Beschäftigung auf den regulären Märkten - Vorteil ist die Nähe zum Wohnort und zum Arbeitsplatz der Kunden"

3.3.3 SCHWIERIGKEITEN, MIT DENEN SIE KONFRONTIERT SIND

Die Berufsberater diskutierten über die Schwierigkeiten, mit denen sie MH NEETs bei ihrer Integration in den Arbeitsmarkt unterstützen. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Arbeitsmarkt und organisatorische Probleme

Berufsberater sprachen über die Arbeitsmarkt- und Organisationsprobleme, auf die sie stoßen: Die Arbeitslosigkeit ist bei jungen Menschen im Allgemeinen höher, so dass es für Menschen mit Behinderungen noch schwieriger ist, Arbeitgeber vertrauen jungen Menschen ohne Erfahrung nicht ohne weiteres, es gibt Probleme bei der Förderung und Bereitstellung von Informationen über Projekte in ländlichen Gebieten und Kleinstädten, die starren formalen Richtlinien (z. B. Wohnort) bei der Unterstützung von Projekten, die Menschen ausschließen, die Art und Weise, wie Arbeitgeber es für bequem halten, Menschen auf Praktikumsbasis einzustellen und sie dann zu entlassen, der Kult um Vollzeitstellen, der Teilzeitstellen ausschließt, die für MH NEETs besser geeignet sind, und die Komplexität des Systems. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppen:

"Es ist nicht verwunderlich, dass MH NEETs mehr Schwierigkeiten bei der Arbeitsintegration haben. Junge Menschen sind im Allgemeinen mit einem höheren Prozentsatz an Arbeitslosigkeit konfrontiert. Junge Menschen mit Behinderungen werden im Allgemeinen mit zusätzlichen Schwierigkeiten konfrontiert."

Stigmatisierung / mangelndes Bewusstsein

Berufsberater sprachen auch über das übliche Problem der Stigmatisierung: die Art und Weise, wie MH NEETs anders behandelt werden, die Vorurteile von Arbeitgebern, ihre Zurückhaltung und Ängste, die Scham und Stigmatisierung, die junge Menschen sich selbst auferlegen, der Mangel an Wissen und Bewusstsein über psychische Gesundheitsprobleme und die Vorurteile der Arbeitgeber über die Fähigkeiten von MH NEETs. So berichtete beispielsweise ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"MR weist auf die Tatsache hin, dass psychische Erkrankungen unsichtbar sind und dass viele durch Scham und Stigmatisierung daran gehindert werden, Informationen einzuholen und Fragen zu stellen. Infolgedessen gibt es viel Halbwissen und Unwissenheit über psychische Gesundheit, was zu Unsicherheiten und Ängsten im Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen führt. Für ihren eigenen Bereich kritisiert sie, dass es zu wenig Fortbildung zu Fragen der psychischen Gesundheit gibt"

(weshalb sie sich aus eigenem Antrieb in systemischer Therapie weitergebildet hat).

MH NEETs - Ängste, mangelnde Fähigkeiten und Selbsterkenntnis

Die Berufsberater sprachen über die Ängste, die mangelnden Fähigkeiten und das mangelnde Selbstbewusstsein der jungen Menschen, die ihre Integration in den Arbeitsmarkt erheblich erschweren: ihr technologischer Analphabetismus, ihr mangelndes Selbstbewusstsein, die Angst vor dem Verlust von Sozialleistungen, wenn sie in den Arbeitsmarkt eintreten, ihre Abneigung, den Bedarf an Unterstützung zu akzeptieren und dass sie manchmal frustriert sind und schnell aufgeben. So berichteten zum Beispiel die Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Sehr oft ziehen sich diese Leute zurück ... Aus gesundheitlichen Gründen oder weil zum Beispiel die Verpflichtungen, die ihnen auferlegt wurden, zu groß waren"; "Ich hatte auch Leute, die nach einer Woche aufgehört haben ... Ich hatte auch eine Person, die das Praktikum nach drei Tagen abgebrochen hat, weil sie sagte, sie sei nicht in der Lage, es zu bewältigen."

Spezifische Bedürfnisse von MH NEETs nicht erfüllt

Die Berufsberater sprachen auch über die spezifischen Bedürfnisse von MH NEETs, die nicht erfüllt werden: ein Mangel an Möglichkeiten außerhalb des dritten Sektors, ein unzureichendes Spektrum an Angeboten für sie, ein inkonsistentes Angebot, keine klaren Pläne für sie, Schwierigkeiten, ihre Kompetenzen mit den Stellenangeboten in Einklang zu bringen, begrenztes Wissen über Möglichkeiten, späte Erkennung von Bedürfnissen, nicht genügend Unterstützung für den einfachen Zugang für junge Menschen, die nicht wissen, wohin sie sich wenden sollen, und die Auswirkungen von COVID 19 in dem Sinne, dass sie es schwierig finden, Vertrauen in die elektronische Beratung aufzubauen. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen:

"Das Schlimmste ist die Unbeständigkeit [der Möglichkeiten]. Die Aktivitäten werden zur Freizeit, während man stattdessen Fähigkeiten identifizieren und sie lenken sollte; "Aktionen und Projekte sind nicht in ein System eingeordnet, sie sind sporadisch, das ist eine Einschränkung, mit der wir alle Betreiber konfrontiert sind".

3.3.4 HILFE, DIE SIE BRAUCHEN

Die Berufsberater äußerten, welche Unterstützung ihrer Meinung nach für die Erleichterung der Eingliederung von MH NEETs in den Arbeitsmarkt erforderlich ist. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Netzwerke / Systemischer Ansatz / Flexibilität

Die Berufsberater sprachen von der Notwendigkeit eines systemischen Ansatzes, der Zusammenarbeit und der Vernetzung zwischen Organisationen: mehr Zeitersparnis in den täglichen Zeitplänen für die Förderung von Dienstleistungen, Schaffung eines Netzwerks von Organisationen, Verbänden, Ausbildungseinrichtungen, Entwicklung eines Netzwerks von Unterstützungseinrichtungen, Vereinheitlichung des Rechtsprechungssystems, bessere Kommunikation mit Universitäten, bessere Zusammenarbeit zwischen Netzwerkpartnern. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Wir brauchen ein Netzwerk von Organisationen, Verbänden, Ausbildungseinrichtungen, MH-Diensten und Unternehmen, die sich für die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit MH einsetzen."

Frühzeitiges Eingreifen und präventive Maßnahmen

Frühzeitiges Eingreifen und präventive Maßnahmen wurden von den Berufsberatern als sehr wichtig erachtet: frühzeitiges Eingreifen, Unterstützung und Berufsberatung in einem früheren Stadium, motivierende und allgemein mehr präventive Unterstützung. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppe:

"Menschen mit psychischen Problemen sollten sich an unsere Dienste wenden, sobald sie eine Diagnose erhalten. Auf diese Weise verlieren sie ihre Fähigkeiten nicht, und wir haben die Möglichkeit, von Anfang an einen Plan zur Integration in Arbeit und Ausbildung zu erstellen und nicht erst nach vielen Jahren der Arbeitslosigkeit."

Organisatorische/institutionelle Maßnahmen

Berufsberater sind der Meinung, dass organisatorische und institutionelle Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die Arbeitsintegration von MH-NEETs zu erleichtern: bessere Ausbildung des Personals und mehr Ressourcen, eine institutionelle Verpflichtung zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, Sensibilisierungsschulungen und Aufklärung des Personals und der Arbeitgeber über Fragen der psychischen Gesundheit, Coaching-Unterstützung für MH-Beschäftigte, Personalausstattung, weniger Bürokratie und ein Wechsel zu einem Ansatz, bei dem MH-Menschen als arbeitsfähig angesehen werden. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Ich denke, dass es in jedem Unternehmen eine Person geben sollte, die auch für die Schulung des Personals verantwortlich ist, wie man mit Menschen umgeht, die verschiedene Schwierigkeiten haben (...) Wenn es eine solche Person gäbe, die das Personal vorbereiten und das Bewusstsein ein wenig schärfen würde, ganz einfach, indem sie automatisch diese Stereotypen bekämpft, die es gibt, würden wir im Allgemeinen viele Arbeitsplätze bekommen."

Paradigmenwechsel bei MH NEETs

Die Berufsberater sind der Meinung, dass es Zeit für einen Paradigmenwechsel in dem Sinne ist, dass junge Menschen mit MH-Problemen als arbeitsfähig angesehen und nicht übermäßig geschützt werden, und dass sie ihre Berufsberatung fortsetzen, um Unterstützung zu erhalten, die ihnen hilft, ihren Arbeitsplatz zu behalten. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Junge Menschen mit psychischen Problemen müssen in einen soziokulturellen Kontext gebracht werden, der der Realität entspricht, um aus der Komfortzone herauszukommen, aus geschützten Kontexten; ein nackter, wahrer Kontext, wie es die Gesellschaft ist, um sich nicht anders zu fühlen und weil dies sie auf die soziale Realität vorbereiten würde, in der sie leben werden, wenn der geschützte Weg vorbei ist."

3.4 INFORMELLE PFLEGEKRÄFTE

Die informellen Betreuer diskutierten über die Hauptthemen und es ergaben sich verschiedene Unterthemen. Die Unterthemen, die sich aus den Analysen aller Partner ergaben, wurden in Themenclustern organisiert und werden im Folgenden vorgestellt.

3.4.1 BEDEUTUNG VON ARBEIT UND KARRIERE IM ALLGEMEINEN

Informelle Betreuer sprachen über die Bedeutung von Arbeit und Karriere für MH NEETs. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Selbstentfaltung

Informelle Betreuer sind der Meinung, dass Arbeit für MH NEETs ein Weg zur Selbstentfaltung ist: eine Möglichkeit, einen aktiven Alltag aufrechtzuerhalten, eine Gelegenheit, neue Leute

kennenzulernen, eine Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen, eine Möglichkeit, sich herauszufordern und als Person zu wachsen, und allgemein ein Teil der Genesung. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppen:

"Niemand kann den ganzen Tag zu Hause bleiben. Für uns ist es noch schwieriger, eine Person den ganzen Tag zu Hause sitzen und nichts tun zu sehen."

Bedeutung der Arbeit für sich selbst

Informelle Betreuer erörterten den Wert der Arbeit für die Person und erwähnten, dass Arbeit ein Weg zur Selbstverwirklichung ist, Wohlbefinden bietet, als Therapie dient, das Selbstwertgefühl und die Sinnfindung fördert und Anerkennung bietet. Zum Beispiel sagten die Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Arbeit und die Möglichkeit der Ausbildung für Menschen mit psychischen Problemen ist etwas von unschätzbarem Wert - das kann man gar nicht hoch genug einschätzen ... ohne Arbeit gehen diese Menschen rückwärts ... Die Möglichkeit, zu arbeiten, ist eine Therapie für sich. Sie können sich einer anderen Realität stellen und in die so genannte Normalität eintreten. Verantwortung zu lernen ist etwas Unbezahlbare!"

Autonomie

Informelle Betreuer glauben auch, dass die Arbeit zur Autonomie der Person beiträgt und ihr das Gefühl gibt, nützlich zu sein. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"... ein Arbeitseinkommen sorgt für Unabhängigkeit - Arbeitslosigkeit bringt die Erfahrung mit sich, abhängig zu sein, sich auf die Familie oder die Gesellschaft verlassen zu müssen, was der psychischen Gesundheit abträglich ist. Eine Arbeit zu haben und auch die Möglichkeit, den Arbeitsplatz zu wechseln, gibt einem die Fähigkeit, sich an veränderte Umstände anzupassen und sein Leben zu verändern."

Zu bewältigende Herausforderungen

Informelle Betreuer erwähnten auch die Herausforderung einer kontinuierlichen und zufälligen Teilnahme an Programmen, die MH NEETs keinen klaren Karrierepfad bieten. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Oft werden die Leute zu Serienteilnehmern, die alle angebotenen Kurse besuchen, sich aber auf nichts spezialisieren".

3.4.2 BESTEHENDE KARRIEREDIENSTE

Informelle Betreuer sprachen über die Probleme und die Unterstützung, die MH NEETs in den bestehenden Berufsberatungsstellen erfahren. Die Themencluster, die sich ergaben, sind:

Nicht genügend Organisationen zur Deckung des Bedarfs

Sie sprachen über das Problem, dass es nicht genügend Organisationen gibt, um den bestehenden Bedarf zu decken, insbesondere in ländlichen Gebieten. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Es ist sicherlich nicht genug [die Anzahl der Organisationen], und es ist auch nicht zufriedenstellend, denn Menschen mit diesen psychischen Störungen sind Menschen, die jedoch mehr Betreuung benötigen, sie sind Menschen mit Problemen, und sicherlich, wenn es um Łódź geht, gibt es nicht viele"

Orte wie diesen."

Nicht genügend effektive Dienste und fehlende Informationen

Informelle Betreuer sprachen über die Probleme, auf die sie in Bezug auf die Effektivität der Dienstleistungen und den Mangel an Informationen über die bestehenden Dienstleistungen stoßen: Sie berichteten über mangelndes Wissen über die bestehenden Dienstleistungen, Arbeitsmarktprobleme wie die Zuständigkeit der Arbeitsämter und die Tatsache, dass Arbeitgeber kurze Verträge anbieten, keine wirkliche Struktur in den Dienstleistungen, insbesondere im Bereich der Orientierung, und den Bedarf an weiterer Unterstützung bei der Eingliederung in reguläre Ausbildung und Beschäftigung. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppe:

"Es gibt keinen wirklichen Orientierungsdienst, weder für Neuronormale noch für neurodiverse Menschen. Die Schule macht es, vor allem am Ende des dritten Jahres der Sekundarschule, aber es ist die Familie, die alles macht, die Orientierungsarbeit ist nicht strukturiert. Für Familien, die nicht über die nötigen Mittel verfügen, gibt es nur Verzweiflung. Die Wahl fällt in der Regel nicht auf den bevorzugten Weg, sondern auf den, wo es eine bessere Aufnahmekultur gibt, und es endet damit, dass die Behinderten auf diesen Wegen gesammelt werden.

Hilfreich

Die informellen Betreuer betonten die Bedeutung der Dienste, die Unterstützung und Hilfe anbieten. Sie sprachen über verschiedene Dienste, die ihnen und ihren jungen Leuten Unterstützung bieten, und erwähnten auch die Rolle, die die Familien beim Übergang von MH NEETs ins Berufsleben spielen.

3.4.3 SCHWIERIGKEITEN, MIT DENEN SIE KONFRONTIERT SIND

Informelle Betreuer sprachen über die Hauptprobleme, auf die sie bei der beruflichen Eingliederung ihrer jungen Leute stoßen. Die dabei entstandenen Themenkomplexe sind:

Mangelnde Unterstützung/Information

Informelle Betreuer sprachen über den Mangel an Unterstützung und fehlende Informationen, denen sie begegnen. Sie sprachen über: den Mangel an Informationen über bestehende Dienste, die Tatsache, dass Arbeitsvermittlungsiniciativen nicht mit den tatsächlichen Aussichten auf Arbeit verbunden sind, keine tatsächliche Beratung für berufliche Perspektiven, das Fehlen ausreichender öffentlicher Unterstützung außerhalb der Schule, den geringen Zugang zu Psychotherapie, die späte Feststellung von Bedürfnissen und die unzureichende Unterstützung für Eltern und informelle Betreuer. Ein Teilnehmer der IT-Fokusgruppen erwähnte zum Beispiel:

"Es gibt keine Kontinuität oder Rückmeldung, die MH-Personen müssen sich selbst auf die Suche machen, es fehlt an Anleitung, sowohl vom öffentlichen als auch vom privaten Sektor. Am Ende zweifelt man nicht nur an der Zukunft, sondern es wird auch der Enthusiasmus gedämpft, weil alles eine Anstrengung ist und es keine Unterstützung gibt.

Arbeitsmarktprobleme für MH NEETs

Informelle Betreuer diskutierten über die Arbeitsmarktprobleme, mit denen MH NEETs konfrontiert sind: die Praktika sind kurz, es gibt keine Fortsetzung in den Diensten, es gibt eine unzureichende Anzahl von Einrichtungen, die sich mit der beruflichen Aktivierung psychisch kranker Menschen befassen, es gibt ein schlechtes Angebotsspektrum, die Arbeitgeber gehen nicht auf die Bedürfnisse

von MH NEETs ein, es gibt einen Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem regulären Arbeitsmarkt (nicht in geschützten Umgebungen) und es gibt Erwartungen auf dem Markt, wie Lebensläufe auszusehen haben (nicht mit Lücken, die normalerweise durch Rückfälle verursacht werden). Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Das längste Praktikum dauerte sechs Monate. Normalerweise dauern solche Praktika drei Monate und enden, und dann gibt es keine Notwendigkeit für eine Folge. Es endet einfach, dann suchen wir ein anderes Praktikum, dasselbe noch einmal, Ausbildung und wieder drei Monate (...) Meine Tochter hatte vier Praktika, aber niemand hat ihr eine feste Stelle angeboten, weil es keine solchen Stellen gibt.

Stigmatisierung/Vorurteile/Angst/Mangel an Bewusstsein

Ein weiteres wichtiges Thema, das die informellen Betreuer erörterten, war das Thema Stigma. Sie sprachen über die Ängste und die Stigmatisierung, mit denen ihre jungen Menschen in der Gesellschaft konfrontiert sind, aber auch über die Stigmatisierung, die sie verfolgt, die Zurückhaltung, die MH NEETs bei der Annahme von Dienstleistungen und deren Fortsetzung aufgrund von Stigmatisierung zeigen, die Vorurteile in der Gesellschaft über die Fähigkeiten von MH NEETs, über die Defizite bei der Berufsorientierung, mangelndes Bewusstsein und die Tatsache, dass MH NEETs manchmal unterfordert sind, was dazu führt, dass sie nicht die Möglichkeiten erhalten, ihr volles Potenzial zu entfalten. So berichtete zum Beispiel ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppen:

"Für EE ist die Stigmatisierung ein großes Problem. Im Vergleich zu anderen Behinderungen sind psychische Erkrankungen immer noch mit Scham behaftet. Sie weist auch darauf hin, dass Eltern oft Scham- und Schuldgefühle haben. Es gibt Opferbeschuldigungen (z. B. der Verdacht, dass es sich bei Depressionen nicht wirklich um eine Erkrankung handelt und dass die Betroffenen sich einfach zusammenreißen und damit zurechtkommen sollten). Die Opferbeschuldigung erstreckt sich auch auf die Eltern, die oft für die psychische Verfassung ihrer Kinder verantwortlich gemacht werden.

3.4.4 HILFE, DIE SIE BRAUCHEN

Die informellen Betreuer äußerten, welche Unterstützung sie für notwendig halten. Die dabei entstandenen Themencluster sind:

Unterstützung für sich selbst, um hilfreicher zu sein

Informell Pflegende sprachen über Möglichkeiten, wie sie Unterstützung erhalten könnten: Bedarf an einer Fachkraft, die sie durch das System führt, Effizienz der Dienste, Vergütung, Zeit für Beratung, Fachpersonal in öffentlichen Einrichtungen, mehr Unterstützung für informell Pflegende. Zum Beispiel erwähnte ein Teilnehmer der GR-Fokusgruppen:

"Sobald wir die Diagnose erhalten, brauchen wir eine Fachkraft, die uns über alle Schritte informiert, die wir unternehmen müssen, und über die verschiedenen Dienstleistungen, die wir in Anspruch nehmen können.

Berufsberatung und -orientierung

Informelle Betreuer betonten die Bedeutung von Berufsberatung und -orientierung: spezielle Beratung vom Ende der Jugend und der Schule an, ein besserer Beratungsprozess, der die Arbeit auf die Kompetenzen und Möglichkeiten abstimmt und sich auf die Entdeckung von Talenten konzentriert, kontinuierliche Unterstützung und frühzeitige Interventionen sowie Berufsberatung mit Blick auf die Bedürfnisse der psychischen Gesundheit. So sagte zum Beispiel ein Teilnehmer der PL-Fokusgruppen:

"Ich kenne drei Menschen mit Behinderungen, darunter meinen Sohn, und jeder von ihnen hat ein Talent ... Es könnte sich herausstellen, dass jeder unserer Schüler ein Talent hat, und es wäre gut, durch einige Tests dieses Talent bei jedem dieser Menschen zu entdecken und unter diesem Gesichtspunkt ihre Fähigkeiten, ihr Talent zu entwickeln und ihnen zu helfen, einen Job in diesem Bereich zu finden. Sie wären dann motiviert, sie würden sehen, dass sie etwas Besonderes sind, dass sie etwas Gutes tun, denn jetzt arbeiten sie überhaupt nicht, und das wäre ein schöner Erfolg."

Paradigmenwechsel

Informelle Betreuer sprachen von einem Paradigmenwechsel, der dazu beitragen könnte, die Dinge für MH NEETs zu verändern: geeignete Einrichtungen, in denen junge Menschen Autonomie erleben können, Unterstützung am Arbeitsplatz, vor allem zu Beginn, Motivation, Einrichtung von Arbeitsplätzen nur für Behinderte, Aufruf an Menschen mit psychischen Erkrankungen als Experten für ihren eigenen Zustand und ihr Leben, mehr Aufmerksamkeit der Arbeitgeber für MH NEETs, Unterstützung der Arbeitgeber, damit junge Menschen Dinge ausprobieren können, und allgemein mehr Bewusstsein für psychische Gesundheit. Zum Beispiel sagte ein Teilnehmer der DE-Fokusgruppe:

"M. würde es begrüßen, wenn Entscheidungsträger, Berater usw. sich mehr auf Menschen mit psychischen Erkrankungen als Experten für die Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen einstellen würden - sie sollten "mehr mit uns als über uns sprechen".

4 DISKUSSION

Die aktuelle Untersuchung konzentrierte sich auf vier Hauptthemen, die sich aus der Literaturrecherche und den eigenen Erfahrungen der Partner ergeben hatten: Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen, bestehende Karrieredienste, aufgetretene Schwierigkeiten und benötigte Unterstützung. Teilnehmer aus den vier Zielgruppen (MH NEETs, MH-Fachkräfte, Berufsberater und informelle Betreuer) nahmen an Fokusgruppen teil, die von allen Partnern nach einem gemeinsamen Leitfaden organisiert und durchgeführt wurden. Aus den Fokusgruppen ergaben sich verschiedene Themen, die im Folgenden diskutiert werden.

Was das erste Hauptthema betrifft, d. h. die **Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen**, so stimmten die von den Zielgruppen geäußerten Ansichten weitgehend überein. Arbeit wird als ein wichtiges Element der psychosozialen Rehabilitation von MH NEETs angesehen. Die meisten Teilnehmer aller Zielgruppen äußerten weitgehend positive Assoziationen und gaben der Arbeit eine hohe subjektive Bedeutung. Die meisten Themen, die sich herauskristallisierten, überschneiden sich bei den Zielgruppen und waren sogar miteinander verknüpft. Alle Zielgruppen betrachten Arbeit als Mittel zur Genesung und Selbstentfaltung in dem Sinne, dass sie Struktur, Regelmäßigkeit und Stabilität, psychologische und finanzielle Autonomie und Sicherheit bietet, ein Mittel zum Erlernen neuer Fähigkeiten und zum Knüpfen sozialer Kontakte ist und ein Gefühl der Selbstverwirklichung vermittelt. Es scheint, dass alle Zielgruppen mit der Vorstellung übereinstimmen, dass Arbeit einen materiellen und immateriellen Wert hat. Der greifbare Wert wurde vor allem durch die Begriffe Autonomie, finanzielle Sicherheit, Regelmäßigkeit, Struktur und soziale Kontakte ausgedrückt. Der immaterielle Wert wurde durch einen existenziellen Sinn gesättigt: Arbeit wurde als Mittel für Anerkennung, Legitimität, Zugehörigkeit, Selbstdarstellung und Verfolgung von Talenten, Bestrebungen und Leidenschaften sowie eine allgemeine Selbstverwirklichung und Selbstverwirklichung ausgedrückt. Bei allen positiven Bedeutungen war eine wichtige Gemeinsamkeit, dass sie zur psychosozialen Rehabilitation von MH NEETs beiträgt. Die Arbeit trägt dazu bei, ein Gefühl der Zugehörigkeit zum "normalen" Leben, das alle anderen führen, zu erlangen, und stellt für MH NEETs eine Herausforderung dar, sich mehr auf ihre Stärken zu konzentrieren und auf die Tatsache, dass sie mehr sind als ihre Krankheit. Obwohl die geäußerten Bedeutungen überwiegend positiv waren, gab es auch einige negative und/oder fragwürdige Bedeutungen, die

geäußert oder impliziert wurden. Stigmatisierung und Selbststigmatisierung erschienen als ein Element, das mit all den positiven Bedeutungen von Arbeit verwoben ist. Möglicherweise aufgrund der Bedeutung, die MH NEETs selbst, aber auch in der Gesellschaft im Allgemeinen, der Arbeit und der Karriere beimessen, scheinen MH NEETs hohe Erwartungen zu haben, in dem Sinne, dass die jungen Menschen denken, dass alle ihre Probleme gelöst werden, wenn es ihnen gelingt, in den Arbeitsmarkt einzutreten. Dies bedeutet, dass sie und/oder die Fachkräfte und informellen Betreuer, die sie unterstützen, Folgendes haben könnten

verinnerlichte normative Erwartungen. Eine negative Folge davon ist, dass ihre spezifischen Bedürfnisse ignoriert oder übergangen werden könnten, was ihre Integration in den Arbeitsmarkt und sogar ihre psychosoziale Rehabilitation behindern könnte. Diese Konzepte scheinen mit den Schwierigkeiten verbunden zu sein, mit denen MH NEETs, die Fachkräfte und die informellen Betreuer, die sie unterstützen, konfrontiert sind, wie weiter unten erwähnt wird.

In Bezug auf das zweite Hauptthema, d. h. die **bestehenden Karrieredienste**, scheint es in den Diskussionen der Zielgruppen zwei Dimensionen der bestehenden Dienste gegeben zu haben. Einige Partner berichteten über ausgefeiltere Systeme von Berufsberatungsdiensten mit einer Vielzahl von Programmen und angemessener Finanzierung, während andere über einen Mangel an Programmen und Finanzierung berichteten. In allen Berichten wurde positiv hervorgehoben, dass die bestehenden Berufsberatungsdienste viel zu bieten haben und sowohl im Bereich der Aus- und Weiterbildung als auch bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen eine wichtige Unterstützung bieten. Es gibt jedoch einige Probleme, die MH NEETs und ihre informellen Betreuer und Fachleute beunruhigen. Der Hauptkonsens unter allen Partnern war der Mangel an Informationen über die bestehenden Berufsberatungsstellen, ihre Existenz und die von ihnen angebotenen Dienstleistungen. Bei den Partnern, die über ausreichende Programme und Finanzmittel verfügen, waren die Hauptprobleme die Komplexität des Systems, die mangelnde Kenntnis der von den einzelnen Organisationen angebotenen Dienstleistungen und die vielen Übergänge, die zwischen den Programmen und sogar zwischen den Agenturen und Einrichtungen bewältigt werden müssen. Diese Probleme scheinen es den MH NEETs nicht zu ermöglichen, die angebotenen Dienste in vollem Umfang zu nutzen, was sowohl bei den MH NEETs als auch bei den Fachkräften zu Frustration führt. Bei den Partnern, die über einen Mangel an Programmen und Finanzierung berichteten, waren die Hauptprobleme, die diskutiert wurden, die unzureichende Anzahl von Organisationen und Institutionen, die in die Aktivierung von MH-Personen involviert sind, die Tatsache, dass die bestehenden Karrieredienste hauptsächlich in Großstädten angesiedelt sind, während ländliche Gebiete ignoriert werden, die unzureichende Unterstützung bei der Deckung der Bedürfnisse von MH-NEETs und der Mangel an Orientierung und Unterstützung in den frühen Stadien der Schule. Die allgemeine Übereinstimmung in Bezug auf die Herausforderungen war jedoch, dass die Stigmatisierung die Karrieredienste daran hindert, umfassend mit den Arbeitgebern zusammenzuarbeiten, denen es an Informationen und Bewusstsein für Fragen der psychischen Gesundheit mangelt, dass ein allgemeiner Mangel an Vernetzung zwischen Diensten, Institutionen und dem Arbeitsmarkt besteht, dass der Arbeitsmarkt nicht bereit ist, sich auf die Bedürfnisse von MH NEETs einzustellen, und dass die Bürokratie sehr hoch ist.

Im Hinblick auf das dritte Hauptthema, d. h. **die Schwierigkeiten, mit denen man konfrontiert ist**, scheinen die von den Zielgruppen diskutierten Themen vier Dimensionen zu haben. Die erste betrifft die Probleme, die durch Stigmatisierung und mangelndes Bewusstsein sowohl bei MH NEETs als auch auf dem Arbeitsmarkt entstehen. Es war interessant zu sehen, dass die Berufsberater vor allem über die Ängste, das mangelnde Selbstbewusstsein, die Scham und das Stigma, das sich die jungen Menschen selbst auferlegen, und die Frustration, die sie empfinden und die sie manchmal davon abhält, die geeignete Unterstützung zu suchen, sprachen. Alle Zielgruppen sprachen jedoch über die Vorurteile der Arbeitgeber und deren mangelndes Bewusstsein für psychische Probleme, die die Arbeitsintegration von MH NEETs in dem Sinne behindern, dass es keine oder nur wenige Arbeitsangebote gibt und keine oder nur geringe Bereitschaft besteht, Arbeitsabläufe und Zeitpläne

an die Bedürfnisse von MH NEETs anzupassen. Dies führt zur zweiten Dimension der diskutierten Probleme, den arbeitsmarktlichen und organisatorischen Problemen. Es herrschte allgemeines Einvernehmen darüber, dass die Verbindung zwischen Organisationen und Institutionen und dem Arbeitsmarkt eine erhebliche Schwachstelle im Arbeitsintegrationsverfahren darstellt. Im Bereich des Arbeitsmarktes wurden mehrere Probleme genannt, wie z. B. die Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen im Allgemeinen höher ist, so dass es für MH NEETs noch schwieriger ist, Arbeitgeber stellen nicht ohne Weiteres Menschen ohne Erfahrung ein, Arbeitgeber finden es bequem, Menschen für Praktika einzustellen, stellen sie aber nicht dauerhaft ein und Teilzeitstellen sind nicht sehr beliebt. Im Bereich der Berufsberatung treten auch organisatorische Probleme auf, wie zum Beispiel die

Schwerfällige Bürokratie und mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Diensten, ein unzureichendes Angebotsspektrum, die Praktika sind kurz und haben keine Kontinuität, sie führen nicht in eine berufliche Laufbahn, es handelt sich nur um eine Reihe von Praktika und Praktika, die keine Struktur und keinen klaren Weg für MH NEETs bieten. Die dritte Dimension betrifft die Bedürfnisse der MH NEETs, die nicht bedient werden. Wie erörtert, kann die Tatsache, dass sie keinen klaren Karrierepfad haben, für sie frustrierend sein, da sie das Gefühl haben, von einem Praktikum zum nächsten geworfen zu werden, nicht genug Erfahrung zu sammeln, um einen Lebenslauf aufzubauen und mehr Möglichkeiten zu haben, in einem Bereich zu arbeiten, der ihren Talenten und Interessen entspricht und eine gewisse Kontinuität in ihren Bemühungen und ein Gefühl des Erfolgs hat. Die vierte Dimension, über die sich alle Zielgruppen einig sind und die im vierten und letzten Hauptthema erörtert wird, ist die Frage der frühzeitigen Intervention. Das Fehlen einer frühzeitigen Intervention, Berufsberatung und -orientierung in frühen Stadien scheint ein bedeutendes Problem zu sein, da die späte Identifizierung von Bedürfnissen und die späte Inanspruchnahme von Berufsberatungsdiensten die Arbeitsintegration von MH NEETs zu erschweren scheint, da bereits genug Frustration aufgebaut wurde.

Für das vierte und letzte Hauptthema, d. h. **die erforderliche Unterstützung**, haben sich drei Hauptdimensionen herauskristallisiert: systemische und institutionelle Veränderungen, die gefördert werden müssen, proaktive und frühzeitige Interventionen, die eingeführt werden müssen, und ein Paradigmenwechsel hin zu einem Ansatz der Fähigkeiten. In diesem und allen vorangegangenen Hauptthemen wurde die Frage nach der Notwendigkeit eines systemischen und ganzheitlichen Ansatzes von den Zielgruppen weitgehend diskutiert. Aus der Sicht von Fachkräften der MH und Berufsberatern scheint dies mehr Zusammenarbeit zwischen Agenturen und Institutionen, Flexibilität in Organisationen, Abbau von Bürokratie und Vernetzung mit dem Arbeitsmarkt zu bedeuten. Die Fachleute für psychische Gesundheit und die Berufsberater betonten auch die Notwendigkeit von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu Fragen der psychischen Gesundheit sowohl für die Fachkräfte als auch für die Arbeitgeber und das Personal auf dem Arbeitsmarkt. Sie scheinen der Ansicht zu sein, dass diese Art von Veränderungen zur Kontinuität der Dienstleistungen beitragen und einen Unterstützungsfluss bieten wird, der die Arbeitsintegration von MH NEETs fördert. Die Fachleute diskutierten auch über die institutionellen Veränderungen, die sie für wichtig erachten, um einen signifikanten Wandel zu erreichen. Einige der von ihnen vorgeschlagenen Änderungen sind: bessere Personalausstattung und Finanzierung, Schulung von Fachkräften in MH-Fragen, institutionelle Verpflichtungen für Arbeitgeber, MH-Personen einzustellen, und Sensibilisierungskampagnen in Schulen, Bildungseinrichtungen und auf dem Arbeitsmarkt. Alle Zielgruppen sind sich einig, dass proaktive und frühzeitige Interventionen ein Schlüsselement für eine erfolgreiche Unterstützung sind. Eine frühzeitige Berufsberatung, eine individuelle Orientierung, Informationen über Dienstleistungen sowie Schulungen zu beruflichen und sozialen Kompetenzen und Karrieremöglichkeiten werden von allen Zielgruppen als Schlüsselemente für die Befähigung von MH NEETs angesehen. Alle Zielgruppen scheinen auch darin übereinzustimmen, dass ein Paradigmenwechsel in der Art und Weise, wie MH NEETs und ihre Bedürfnisse angegangen werden, längst überfällig ist. MH NEETs scheinen spezifische Bedürfnisse zu haben, die, wenn sie erfüllt werden, den Prozess ihrer Arbeitsintegration erheblich erleichtern werden: Teilzeitmöglichkeiten sowohl in der Aus- und Weiterbildung als auch in Arbeitsangeboten, psychologische und berufsberatende Unterstützung zwischen den Übergängen, Berufsberatung, die sich auf Karrierewege und nicht nur auf die Vermittlung von Arbeitsplätzen konzentriert, ein Fokus auf ihre Stärken und

Fähigkeiten, Möglichkeiten, die individuell realistisch sind in dem Sinne, dass sie weder über- noch unterfordert sind, ein allgemeiner Wandel der Sichtweise, sie als fähig zu Arbeit und beruflicher Entwicklung und als Experten für ihr eigenes Leben zu sehen.

Als Schlussfolgerung könnte man erwähnen, dass Arbeit ein wichtiges Element der psychosozialen Rehabilitation ist und Autonomie, Sicherheit und Selbstverwirklichung fördert. Es gibt viele Probleme und Herausforderungen, mit denen MH NEETs, Fachkräfte und informelle Betreuer konfrontiert sind. Ein Paradigmenwechsel, der sich auf Empowerment, Vernetzung, institutionelle Maßnahmen, den Ansatz der Fähigkeiten, berufliche Fähigkeiten und einfach



Erleichterung:			
----------------	--	--	--

ANHANG II MH

NEETS

Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen

Work as means for recovery	Meaning attributed to work	Stigma & self stigma	Financial security
Mental health improvement	Feeling useful / Offering to the society	Socialising and meeting new people (image of self as isolated person)	Work gives material benefits. Work is finance.
As a way to self esteem and out of problems (MH problems)	Work is a way of self-realization, a value itself.	Threats (low expectations from professionals)	Work as a necessity in life [rather sad].
As an activity that mobilizes to action - mobilization to act.	Work is something I strive for - work as the pursuit [future]	Self perception	Secure Future
Course - learning regularity			
Stability			
Development			
Autonomy			
Opportunity			
Structure			
Legitimacy/Recognition (self mobilisation)			

Bestehende Karrieredienste

Lack of information & orientation	Make good use of what is offered	Frustration in services	Family support
Lack of information about career services	Being protected is good	Difficulties in interacting	families/ parents
Lack of career orientation	Gratitude for participating in the project.	Cut in services/funds	
Missing information (inadequate)	Participation in an EU project involving the possibility of receiving a subsidy to establish your own company [2014] - projects financed by the European Union.	No feedback or results	
School	Support from the Foundation - Fundacja Aktywizacja - support for non-governmental organizations.	Occupational Preparatory Education Programme (BvB) at a Facility for Occupational Education (BBW) for people with mental health conditions (Reha-BvB)	
	Occupational Preparatory Education Programme (BvB) at a Facility for Occupational Education (BBW) for people with mental health conditions (Reha-BvB)	social service in psychiatric hospital	
	social service in psychiatric hospital	vocational rehabilitation counselling service of the Federal Employment Agency (Reha-Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit - RehaBB)	
	vocational rehabilitation counselling service of the Federal Employment Agency (Reha-Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit - RehaBB)	regular vocational orientation programmes (BvB)	
	Jobcenter		
	youth services (Jugendhilfe)		

Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind

Lack of hard/soft/career seeking skills	Stigma	Job market problems	Lack of support/acknowledgement of MH needs
Lack of knowledge	Fear of stigma	Public programs, procurements or apprenticeships are a few and they have a very short duration.	Lack of trust and knowledge from the family
Lack of skills	prejudice, stigma	Job market problems Inability to take advantage of training / courses intended mainly for unemployed people - no support for people running a business or employees. availability of work experience places	Missing support Too little help for disabled entrepreneurs. Difficulty working full-time. late identification of need getting used to new environments, tasks etc. availability of psychotherapy being underchallenged

Hilfe, die sie brauchen

Empowerment: information, training & career counselling	Taking into consideration MH needs (public organisations & employers)	Early interventions
Information about existing services	Bigger duration of public programs, procurements, apprenticeships	early support with mental health issues
Counselling programs	Special programs and job positions for people with mental health problems, in order to start with their first job.	more proactive support
Missing information (inadequate)	Lack of support from employers	
Training for Entrepreneurship	Adapting the hiring process	
Training in a variety of skills - business support.	Raising awareness of staff and employers to reduce stigma.	
earlier career counselling, general and with view to needs of mental health	simply more understanding	
better career counselling		
a broader view / careers, not just jobs		

MH-PROFIS

Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen

Self development	Autonomy / independence	Good for mental health
Work is a way of self-realization, a value itself.	Protected environments	Work helps in strictly clinical terms as it reduces symptoms
Work as learning new skills.	Need for MH people to get out of protected experience	Work as a motivating activity.
meaning	Work as a way to autonomy out of the care system	structure
self-esteem	Work gives independence and autonomy - work is independence.	a normal life
identity/sense of belonging	Work as a deliverance - deliverance from parents and carers.	legitimacy/recognition
challenge	autonomy	
self efficacy	secure future	

Bestehende Karrieredienste

Organisations offering support	MH users lack of information on career services	Employers lack of MH information	Job market challenges	Individualised support
Occupational Preparatory Education Programme (BvB) for people with mental health conditions (Reha-BvB)	Lack of knowledge	Lack of information+stigma	Job market problems	Focus on individual
inclusions companies				parents and informal carers
Specialist service for integration (IFD) and integration office (Integrationsamt)				
Integration support (district level) (Eingliederungshilfe)				
vocational rehabilitation counselling service of the Federal Employment Agency (Reha-Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit - RehaBB)				
Facility for Occupational Education (Berufsbildungswerk BBW) and similar organisations such as Vocational Training Centres (Berufliches Trainings-Zentrum BTZ) and Occupational Support Facility (Berufsförderwerk BFW)				
Psychiatric and psychotherapeutic services				
RPK ("rehabilitation for the mentally ill")				
job application trainings				
Fundacja Aktywizacja - a non-governmental organization, as well as the Towarzystwo Przyjaciół Niepełnosprawnych [TPN].				
Fundacja Aktywnej Rehabilitacji - a non-governmental organization.				

Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind

Coordination issues between services /bureaucracy	Stigma / stereotypes	Early intervention	Lack of support in transition	opportunities offered not serve needs
Importance of network	Young people do not visit special services easily because of stigma	Young people do not visit our services early enough	MH people give up quickly.	Project logic - the end of recruitment means the end of chances for joining the project.
Missing information transitions between responsibilities	Stigma Barrier from potential employers (reluctance, fears).	late identification of need	affective adaptation crises	lack of suitable jobs limited choice
complexity of the system long waiting times	stigma identification of need in minorities		access to psychotherapy impact of illness not fully managed	lack of easy-access options
managing different educational levels in one programme	preconceptions about capabilities			
	lack of knowledge about mental health issues			
	lack of specialist offers for autistic people			

Hilfe, die sie brauchen

Cooperation & education for better & holistic approach	Awareness & early intervention	Support suited to needs
Continuity of services	Support from the family/carers	more preparatory stabilising programmes
Specialized professionals in public authorities and services	Early intervention	Options for part-time vocational training
A change of paradigm	Raising awareness of staff and employers to reduce stigma.	
Importance of network	more education/knowledge on mental health issues	
Creation of jobs with comprehensive MH care.	early support with mental health issues	
better cooperation with network partners		

BERUFSBETREUER

Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen

Self development	Meaning of work for self	Security	Challenges to overcome
Work is an opportunity to meet new people - the social aspect!	Work as a way to self esteem and out of problems (work as motivation)	Work gives material benefits.	Stigma
Work as learning new skills.	Work is a way of self-realization, a value itself, and a dream come true.	autonomy	Job placements as sops (no continuation after internships)
Openness and empowerment - the social aspect!	identity/sense of belonging		high expectations/solution to all problems
structure	self-realisation		challenge

Bestehende Karrieredienste

specific needs not met	not enough support	services offered try their best
Focus on individual	Inefficiency and lack of resources	careers counselling service of the Federal Agency for Employment (Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit, BB)
Matching is mainly done with training (not jobs)	Too few supporting organizations (even in big cities).	vocational rehabilitation counselling service of the Federal Employment Agency (Reha-Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit - RehaBB)
Support is targeted at a wider group - people with disabilities, not people with mental disorders.	No support in rural and small-town areas.	Programmes/measures for occupational rehabilitation under German Social Code
Insufficient number of institutions dealing with professional activation of mentally ill people.		Programmes for careers orientation such as RehaBvB
Difficulty in finding institutions offering support to a group of young people with mental disorders.		Support for training and employment
		Facility for Occupational Education (BBW) and similar organisations such as Vocational Training Centres (BTZ)
		Social services
		Psychiatric and psychotherapeutic services
		Advice centres
		Integration support (district level) (Eingliederungshilfe)
		youth services (Jugendhilfe)
		Instytucja CEIRON [Centrum Edukacji i Rehabilitacji Osób Niepełnosprawnych] - non governmental organization.
		Foundation "Uwolnienie" - a non-governmental organization, as well as the website of the city hall.

Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind

Labour market & organisational problems	Stigma / lack of awareness	MH NEETs fears, lack of skills & self awareness	Specific needs of MH NEETs not met
Unemployment is higher in young people in general, so it is even more difficult for persons with disabilities.	Stigma	Technological illiteracy of MH NEETs	Lack of opportunities (outside the third sector)
Employers do not trust young people without experience easily	Barrier from potential employers (reluctance, fears).	Lack of selfawareness of MH people	No plans for the MH user
Problems with promoting and providing information about projects in rural areas and small towns.	Lack of knowledge about MH people and employers' readiness to employ them.	Fear of losing benefits (e.g. a disability pension).	Poor spectrum of offers.
rigid formal guidelines (e.g. place of residence) in supporting projects	Stigma	MH people give up quickly.	Difficulty in matching MH competences to the job offer.
Convenience of employers - internships as a free resource - a messy market.	lack of knowledge about mental health issues	reluctance to accept the need for support	Corona virus
The cult of work (in Poland) full-time.	preconceptions about capabilities		Knowledge about opportunities
complexity of the system			late identification of need lack of easy-access support

Hilfe, die sie brauchen

Networks / systemic approach / flexibility	Early intervention & preventative measures	Organisational /institutional measures	Shift in paradigm in MH NEETs
More time for promotion of their services	Early intervention	Lack of training & resources	Ways to keep persons committed to Career Counselling even when they find education or a job
Missing information (networking)	Matching work to competences and possibilities through career counseling from the earliest stage.	Obligation to employ disabled people.	Work as a way to selfesteem and out of problems
The presence of, for example, community self-help houses in every neighborhood in the city - development of a network of support institutions.	Support especially at the beginning, motivating.	Make staff and employers aware to reduce stigma.	
Unification of the jurisprudence system.	more preventative support	Coach support on behalf of the NGO - for people looking for a job, as well as employed and / or running their own company.	
better cooperation with universities		more time (i.e. staffing)	
better cooperation with Integration Support (see glossary Eingliederungshilfe)		more attentive needs/capability assessments	
better coopoeration with network partners		more education/knowledge on mental health issues	
		fewer bureaucratic requirements for support	
		focus on capability approach	

INFORMELLE PFLEGEKRÄFTE

Bedeutung von Arbeit und Karriere im Allgemeinen

Self development	Meaning of work for self	Autonomy	Challenges to overcome
It helps maintain an active everyday life	Work is a way of self-realization, a value itself.	Very important so that the person feels useful	No plans for the MH user
Work is an opportunity to meet new people.	Work is well-being.	autonomy	
Work as learning new skills.	Work as therapy.		
Work is a logically connected chain - satisfaction - effort and stress - challenge and development!	self-esteem		
Work is part of recovery.	meaning		
	Legitimacy/Recognition		

Bestehende Karrieredienste

Not enough organisations to cover needs /	Not effective enough services and lack of information	Helpful
Lack of services in other cities than Athens	Lack of knowledge about existing services	Advice centres (IBB and EUTB)
Insufficient number of institutions dealing with professional activation of mentally ill people.	Job market problems	Social Security Office (Versorgungsamt)
	Inefficiency of services	inclusions companies families/parents
	No structured services, means make opportunities	
	Facility for Occupational Education (Berufsbildungswerk BBW) and similar organisations such as Vocational Training Centres (Berufliches Trainings-Zentrum BTZ) and Occupational Support Facility (Berufsförderwerk BFW)	
	sheltered workshops (Werkstatt für behinderte Menschen WfbM)	

Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind

Lack of support / information	Job market problems for MH NEETs	Stigma/preconceptions / fears / lack of awareness
Lack of information	The internships are short - there is no continuation. No permanent employment offers.	Fear
No plans for the MH user	Insufficient number of institutions dealing with the professional activation of mentally ill people, in particular job offers and employers' readiness.	Stigma
No plans for the MH user/ Lack of support	Poor spectrum of offers.	reluctance to accept the need for support
Lack of support	social expectations regarding "normal" biography	preconceptions about capabilities
Lack of information complexity of the system	employers not being responsive to needs lack of opportunities on the regular labour market	affective adaptation lack of mental health awareness
transitions between responsibilities		being underchallenged
Knowledge about support		deficit orientation
late identification of need		
inadequate support for parents and informal carers		
access to psychotherapy		

Hilfe, die sie brauchen

Support for themselves so as to be more helpful	Career counselling and guidance	Shift in paradigm
Someone to guide them through the whole procedure	Special guidance from the end of adolescence and school	Getting out of the family is very complicated for them. We need suitable facilities where they can experience autonomy.
Remunerate informal carers.	Matching work to competences and possibilities.	Support in the workplace, especially at the beginning, motivating.
Services must work and do what they are meant to do.	Discovering and developing talents.	Establishing workplaces only for the disabled.
time for counselling	continuous knowledgeable support	calling on people with mental health conditions as experts
specific contacts in government agencies	early support with mental health issues	more attentive needs/capability assessments
more support for informal carers	earlier career counselling, general and with view to needs of mental health	support for employers to let people try things
		mental health awareness

APPENDIX III

Significance of work			
MH NEETs	MH professionals	Career counsellors	Informal carers
work as means for recovery	self development	self development	self development
meaning attributed to work	good for mental health	meaning of work for self	meaning of work for self
financial security	autonomy / independence	security	Autonomy
Stigma and self stigma		Challenges to overcome	Challenges to overcome

existing career services			
MH NEETs	MH professionals	Career counsellors	Informal carers
Lack of information & orientantion	MH users lack of information on career services	specific needs not met	not enough organisations to cover needs
frustration in services	Employers lack of MH information	not enough support	Not effective enough services & lack of information
make good use of what is offered	Organisations offering support	services offered	Helpful
family support	Job market challenges		
	individual support		

Difficulties that they face			
MH NEETs	MH Professionals	career counsellors	Informal carers
lack of support/acknowledgement of MH needs	opportunities offered not serve needs	specific needs of MH NEETs not met	lack of support / information
job market problems	coordination issues between services /bureaucracy	Labour market & organisational problems	Job market problems for MH NEETs
stigma	Stigma / stereotypes	stigma / lack of awareness	stigma/preconceptions / fears / lack of awareness
Lack of hard/soft/career seeking skills	lack of support in transition	MH NEETs fears, lack of skills & self awareness	
	Early intervention		

Assistance they need			
MH NEETs	MH professionals	career counsellors	Informal carers
taking into consideration MH needs (public organisations & employers)	cooperation & education for better & holistic approach	Networks / systemic approach / flexibility	support for themselves so as to be more helpful
early interventions	support suited to needs	shift in paradigm in MH NEETs	shift in paradigm
Empowerment: information, training & career counselling	awareness & early intervention	early intervention & preventative measures	career counselling and guidance
		organisational /institutional measures	